



IHK-Ausbildungstreff Digital

Ausbildung erfolgreich gestalten
und Ausbildungsabbrüche
vermeiden



Regeln zur Veranstaltung

1. Mikrofon stummschalten
2. Kamera aktivieren
3. Wortmeldungen bitte über das Handzeichen anmelden





Experten

Michael Lumperda
Ausbildungsberater gewerblich-technische
Berufsausbildung Kreise Paderborn und Höxter
Tel: 05251 1559-44
E-Mail: m.lumperda@ostwestfalen.ihk.de

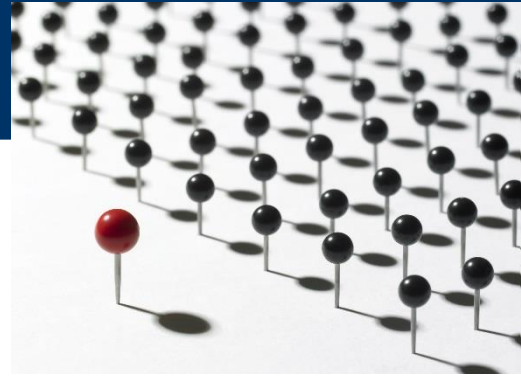


Maik Scholz-Gutknecht
Ausbildungsberater für kaufmännische Berufe
Kreis Gütersloh
Tel.: 0521 554-244
E-Mail: m.scholz-gutknecht@ostwestfalen.ihk.de





Herausforderungen zu Beginn einer Ausbildung



- Unsicherheiten in Bezug auf den „richtigen Ausbildungsberuf“
- Neue Regeln, Hierarchien und Erwartungen - Unternehmenskultur
- Finanzielle Probleme – vor allem, wenn Azubis von ihren Eltern unabhängig leben
- Sozialer Druck von Gleichaltrigen, Eltern, etc..
- Ungewohnte physische und emotionale Arbeitsbelastung
- Unsicherheiten aufgrund mangelnder Erfahrung in der Arbeitswelt der Erwachsenen
- Konflikte mit Vorgesetzten oder Mitarbeitern
- Persönliche Probleme (z.B. familiär, finanziell, gesundheitlich, emotional, etc..)



Zuerst einmal: Sicherheit im Umgang fördern

„Spielregeln“ besprechen & verschriftlichen z.B.:

- Arbeitszeitenregelung, Pausen...
- Beantragung Urlaub...
- Zu spät kommen...
- **Wie & bei wem** melde ich mich krank...
- Umgang mit AU...
- Umgang mit dem Berichtsheft...
- Nutzung Handy während der Arbeitszeit...
- Wann wird das Gehalt überwiesen...





Die Rolle der Ausbilderinnen und Ausbilder

Berufliche Anleitung und Unterweisung, Planung und Durchführung der Ausbildung, Feedback und Bewertung – na klar....

aber auch:

- ✓ Mentoring und Betreuung
- ✓ Einführung in die Arbeitswelt
- ✓ Förderung von SoftSkills
- ✓ Einbeziehung in betriebliche Prozesse
- ✓ Unterstützung bei Konfliktlösungen
- ✓ Schaffung einer vertrauensvollen Beziehung
- ✓ Individuelle Förderung





Grundsätzliche Ansätze zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Vor Beginn der Ausbildung

- Realistische Erwartungen zum Ausbildungsberuf schon im Bewerbungsverfahren abklären
- Praktika und Hospitation
- Passgenaue Auswahl der Auszubildenden



Während der Ausbildung

- Regelmäßige Feedbackgespräche und klare Zielsetzungen für den nächsten Ausbildungsabschnitt
- Flexible Ausbildungsmodelle ermöglichen, die Ausbildung an die individuellen Bedürfnisse und Umstände der Auszubildenden anzupassen (Teilzeitausbildung, Block-/Teilzeitbeschulung, Verlängerung der Ausbildungszeit, etc.)



Erkennen von Warnzeichen und rechtzeitiges Handeln



Frühwarnsysteme zur Identifizierung von Problemen

- Leistungsüberwachung (schulische und betriebliche Leistungen)
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Evaluations- und Befragungsinstrumente sowie Bewertungstools nutzen
- **Ausbildungsmonitoring**, um Muster und Trends zu erkennen
 - Leistungsindikatoren wie Noten, Projektfortschritte, Prüfungsergebnisse
 - Regelmäßiges Feedback von Auszubildenden einfließen lassen
 - Interaktion und offene Gespräche mit Mentoren mit aufnehmen
 - Absenzen und Verspätungen (sind häufig Indikatoren für Ausbildungsprobleme)

Datenschutz beachten – die Privatsphäre der Auszubildenden muss geschützt werden!



Erkennen von Warnzeichen und rechtzeitiges Handeln

Rechtzeitiges Handeln

- Interne und externe Unterstützung nutzen (IHK-Ausbildungsberatung, Berufskolleg, Agentur für Arbeit, etc..)
- Interne Qualitätskontrolle durchführen, um sicherzustellen, dass die Ausbildungsqualität hoch bleibt und gesetzliche Vorgaben erfüllt werden
- Individuelle Beratung und Unterstützung anbieten
- Zuweisung von Mentoren zur Unterstützung der persönlichen und beruflichen Entwicklung
- Präventions-/Schulungsprogramme nutzen (z.B. bei Mobbing, für Stressbewältigung, bei Sucht, gegen Konflikte, Azubi-Knigge u.a. über „Fit in die Ausbildung“)
- Frühzeitige interne Intervention (z.B. Anpassung Ausbildungsplan, zusätzliche Schulungen, Maßnahmen zur Unterstützung einleiten)



Externe Unterstützung für Ausbildungsbetriebe



- IHK-Ausbildungsberatung <https://www.ostwestfalen.ihk.de/ausbildung/>
- Projekt zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA) <https://vera.ses-bonn.de/>
- DIHK-Ausbilderportal „Stark für Ausbildung“ <https://www.stark-fuer-ausbildung.de/>
- Assistierte Ausbildung flexibel (AsAFlex)
<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>
- Fachlehrer bzw. Schulsozialarbeiter am Berufskolleg



Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Wichtig ist eine frühzeitige Berufsorientierung der Jugendlichen und eine passgenaue Besetzung der Ausbildungsplätze im Unternehmen.

Auszubildende müssen von Beginn an klare betriebliche Regeln kennen und bei ihrer beruflichen und sozialen Entwicklung im Ausbildungsbetrieb respektvoll unterstützt werden.

Ausbildungsunternehmen sollten in die Qualität ihrer Ausbildung investieren. Dazu gehören eine gute Planung und Anleitung, eine angemessene Vergütung, ein professionelles Ausbildungsmonitoring sowie Präventionsangebote und Bereitschaft zur Unterstützung bei Problemen der Auszubildenden.



Austausch

Jetzt sind Sie dran!



Austausch - Jetzt sind Sie dran!

**Sie haben Fragen oder Sie haben ein
Praxisbeispiel für uns?**





Feedback

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.
Nun ist Ihre Meinung gefragt!

Bitte helfen Sie uns, unsere Veranstaltungen für Sie zu optimieren und teilen Sie uns Ihr Feedback mit:

<https://www.netigate.se/ra/s.aspx?s=977876X403608289X67517>

